

ABB Ltd

PROTOKOLL

über die
Ordentliche Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre

vom 12. Mai 2005, 10.00 Uhr

in der "Messe Zürich", Zürich-Oerlikon / CH

Präsident: Jürgen Dormann

Protokollführer: John Scriven
General Counsel und
Sekretär des Verwaltungsrates

Stimmzähler: Urs Wälchli

Tagesordnung

1. Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2004
2. Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2004
3. Entlastung des Verwaltungsrates und der mit der Geschäftsführung betrauten Personen
4. Verwendung des Bilanzgewinnes
5. Wahlen in den Verwaltungsrat
6. Wahl der Revisionsstelle, des Konzernprüfers und der besonderen Revisionsstelle

Der Präsident begrüsst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre zur Generalversammlung der ABB Ltd in Zürich-Oerlikon. Er heisst auch diejenigen willkommen, welche die Generalversammlung im Internet mitverfolgen.

Der Präsident begrüsst die vielen Gäste, unter ihnen Mitglieder der Geschäftsleitung von ABB Schweiz, Arbeitnehmervertreter, Vertreter der Medien sowie die anwesende Schulklasse der Wirtschaftsschule Baden-Zürzach. Er stellt die anwesenden Verwaltungsräte Louis Hughes, Hans Ulrich Märki, Michel de Rosen und Jacob Wallenberg vor. Schliesslich dankt er der Lehrlingsmusik der ABB Schweiz, die den musikalischen Rahmen bildet.

Der Präsident eröffnet die Generalversammlung mit einigen formalen Feststellungen:

Er teilt mit, dass er gemäss Art. 14 der Statuten als Präsident des Verwaltungsrates den Vorsitz der Generalversammlung übernimmt. Er erwähnt die Anwesenheit sämtlicher Mitglieder der ABB-Konzernleitung sowie des Leiters der Konzernrechtsabteilung, welche mit dem Präsidenten auf dem Podium sitzen, dies sind: Fred Kindle, Vorsitzender der Konzernleitung, Michel Demaré, Finanzchef, Peter Smits, Leiter der Division Energietechnik, Dinesh Paliwal, Leiter der Division Automationstechnik, Gary Steel, Leiter Personal und John Scriven, General Counsel und Sekretär des Verwaltungsrates.

Der Präsident bezeichnet John Scriven als Protokollführer.

Der Präsident stellt fest, dass die Revisionsstelle sowie die Konzernprüferin durch Herrn Charles Barone vertreten ist, und begrüsst als unabhängigen Stimmrechtsvertreter Herrn Dr. Hans Zehnder.

Der Präsident fordert alle Aktionärinnen und Aktionäre, die beabsichtigen sich während der Veranstaltung zu Wort zu melden, auf, nach vorne zu kommen und sich mit Namen, Vornamen und Wohnort als Redner zu einem bestimmten Traktandum in die Rednerliste eintragen zu lassen. Er bittet darum, sich jeweils nur zum entsprechenden Traktandum zu äussern.

Der Präsident erläutert, dass die Abstimmungen und Wahlen an der Versammlung elektronisch durchgeführt werden, wie dies in Art 17 der Statuten vorgesehen ist. Das Abstimmungsverfahren wird beaufsichtigt durch Urs Wälchli, Leiter der Rechtsabteilung der ABB Schweiz, welchen der Präsident als Stimmzähler bestimmt.

Der Präsident stellt fest, dass

- a) die Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr 75 vom 19. April 2005 sowie in verkürzter Form in verschiedenen Tageszeitungen in Schweden und in der Schweiz unter Einhaltung der gesetzlichen Frist von 20 Tagen veröffentlicht wurde;
- b) die im Aktienbuch eingetragenen Namenaktionäre ausserdem brieflich über die Generalversammlung orientiert und mit der Einladung statutengemäss die Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates bekanntgegeben worden sind;
- c) der Geschäftsbericht 2004 mit Jahresrechnung, Bericht der Revisionsstelle, Konzernrechnung, Bericht des Konzernprüfers und Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Gewinnes auf Wunsch versandt wurde, während der gesetzlichen Frist am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Aktionärinnen und Aktionäre auflag, und zudem über die ABB Webseite verfügbar ist.

Der Präsident weist auf die Tagesordnung mit den Anträgen des Verwaltungsrates im Einladungsdokument auf den Seiten 2 bis 4 hin und stellt fest, dass keine Traktandierungsbegehren von Aktionärinnen oder Aktionären gemäss Artikel 13 der Statuten und auch keine Anträge zu traktandierten Verhandlungsgegenständen eingegangen sind

Der Präsident teilt mit, dass die Präsenzerfassung mittels Strichcode erfolgt, und bittet die Aktionärinnen und Aktionäre, bei Verlassen des Saales die Stimmzettel und das Abstimmungsgerät mitzunehmen. Die Präsenzmeldung werde zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Damit stellt der Präsident fest, dass die Generalversammlung entsprechend den statutarischen und gesetzlichen Formvorschriften einberufen und konstituiert wurde.

In Zusammenhang mit der Medienpräsenz bemerkt der Präsident, dass Aktionärinnen und Aktionäre welche wünschen, dass ihre Identität sowie ihre Voten nicht nach aussen getragen werden, dies zu Beginn ihres Votums ausdrücklich sagen mögen. Er erwarte diesfalls von den Medienvertretern, dass sie die entsprechenden Wünsche respektieren. Im übrigen weist er darauf hin, dass zum Zwecke der Protokollierung alle Voten und die gesamte Versammlungsführung aufgezeichnet werden. Vertreter von Radio- und Fernsehstationen haben weitere Anweisungen betreffend den Datenschutz und die Wahrung von Persönlichkeitsrechten in schriftlicher Form erhalten

1. Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2004

Der Präsident informiert, dass er aus Sicht des Verwaltungsrates sowie in Ausübung seiner Funktion als Präsident des Verwaltungsrates und bis Ende des letzten Jahres ebenfalls Vorsitzender der Konzernleitung über das Geschäftsjahr 2004 berichten werde. Danach werde Fred Kindle, neuer Vorsitzender der Konzernleitung seit Beginn dieses Jahres, einen Ausblick über die Zukunft des ABB Konzerns geben

Es folgt die Präsidialansprache des Präsidenten, welche als Beilage 1 einen Bestandteil des Originalprotokolls bildet

Der Präsident erteilt Herrn Kindle das Wort, dessen Ansprache als Beilage 2 ebenfalls dem Originalprotokoll beigelegt ist. Der Präsident dankt Herrn Kindle für seine Ausführungen.

Dem Präsidenten liegt mittlerweile die Präsenzmeldung vor, worauf er Folgendes bekannt gibt: Es sind 1'030 Aktionärinnen und Aktionäre anwesend. Mit den vertretenen Aktionärinnen und Aktionären ergibt sich eine Präsenz von 598'176'795 Namenaktien zu 2.50 CHF mit einem Gesamtnennwert von 1'495'441'987.50 CHF. Dies entspricht 47,9% des stimmberechtigten Aktienkapitals.

Der Präsident teilt mit, dass Aktionärinnen oder Aktionäre, die sich an der heutigen Generalversammlung vertreten lassen, vor der Versammlung eine andere stimmberechtigte Aktionärin oder einen anderen stimmberechtigten Aktionär, eine Bank als Depotvertreterin, die Vertreterin der ABB Ltd als Organvertreterin oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Herrn Dr. Zehnder, bevollmächtigen konnten. Herr Dr. Zehnder stimmt gemäss den von den Aktionärinnen und Aktionären erhaltenen Weisungen. Aufgrund der unterschiedlichen Weisungen wird Herr Dr. Zehnder somit jeweils sowohl Ja-Stimmen wie auch Nein-Stimmen und Stimmenthaltungen einbringen. Ohne anderslautende Weisungen wird er im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates stimmen. Organvertreterin der Gesellschaft ist Frau Claudia Haltenberger

Der Präsident stellt fest,

- dass Herr Dr. Zehnder als unabhängiger Stimmrechtsvertreter 92'536'507 Namenaktien mit einem Gesamtnennwert von 231'341'267.50 CHF vertritt;
- dass durch Frau Haltenberger, Organvertreterin der Gesellschaft, 174'315'046 Namenaktien mit einem Gesamtnennwert von 435'787'615.00 CHF vertreten werden;
- dass auf die Depotvertreter die Stimmen von 132'434'111 Namenaktien im Gesamtnennwert von 331'085'277.50 CHF entfallen

Der Präsident stellt damit fest, dass die ordentliche Generalversammlung bezüglich aller traktandierter Geschäfte beschlussfähig ist. Gemäss Gesetz und Statuten entscheidet die Generalversammlung über sämtliche an der Versammlung gestellten Anträge mit dem absoluten Mehr der vertretenen Aktienstimmen

Der Präsident weist darauf hin, dass sämtliche Ergebnisse von Abstimmungen vom Stimmzähler und vom Protokollführer schriftlich festgehalten werden, und bemerkt, dass diejenigen Personen, welche ihre Nein-Stimmen oder Enthaltungen namentlich festhalten lassen möchten, ihren Namen, Vornamen, Wohnort sowie die Anzahl der Nein-Stimmen beziehungsweise Stimmenthaltungen dem Stimmzähler zuhanden des Protokolls angeben können

2. Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2004

Der Präsident weist darauf hin, dass die konsolidierte Jahresrechnung der ABB, d.h. die Konzernrechnung, im Geschäftsbericht 2004 zu finden ist und von ihm bereits erläutert wurde. Die Konzernrechnung wurde von Ernst & Young AG geprüft. Ihr Revisionsbericht ist ebenfalls Teil des Geschäftsberichts

Auch die Jahresrechnung der ABB Ltd befindet sich im Geschäftsbericht. Sie wurde auch von Ernst & Young AG geprüft und ist ebenfalls Teil des Geschäftsberichts

Der Präsident bittet Herrn Charles Barone als Vertreter der Revisionsstelle um allfällige Ergänzungen zum Jahresbericht, zur Konzernrechnung oder zur Jahresrechnung. Es werden keine weiteren Bemerkungen von Herrn Charles Barone mitgeteilt.

Der Präsident eröffnet die Diskussion zum Jahresbericht, zur Konzernrechnung sowie zur Jahresrechnung 2004 der ABB Ltd

Herr Jans-Jacob Heitz, Männedorf, hat drei Anmerkungen; die erste beinhaltet zwei Komplimente, die zweite betreffe eine Enttäuschung und die dritte erfolge aus aktuellem Anlass. Das erste Kompliment möchte er wegen des Geschäftsberichts aussprechen, welcher sich bezüglich Corporate Governance von den Berichten anderer Gesellschaften positiv abhebe, indem er die Verwaltungsratsentschädigungen und Manager-Honorare offen legt. Das zweite Kompliment möchte er wegen der Handhabung einer Schmiergeldaffäre in den USA aussprechen. Dieser Fall wurde nicht etwa durch die Behörden sondern durch die eigenen Buchprüfer der ABB aufgedeckt und gemeldet, was für ein gutes internes Kontrollsystem spreche. Solche Fälle sollten von den Finanz- und

Unternehmensanalysten positiv gewürdigt werden und müssten sich folgerichtig auf den Börsenkurs auswirken

Seine Enttäuschung beziehe sich auf die noch nicht erreichte Lösung des Asbestfalles, dies trotz wiederholter Zusicherungen und einer zu euphorischen Lagebeurteilung. Diese Pendeuz verhindere auch ein weiteres Ansteigen des Börsenkurses.

Mit Blick auf Corporate Citizenship und die geplante Schliessung der Fabrik in Champagne-sur-Seine regt er die Initiierung eines Mediationsverfahrens an. Es solle ein Ausschuss unter Teilnahme folgender Personen gebildet werden: Michel de Rosen, Vertreter des ABB Verwaltungsrates, Allan Hult, Länderchef Frankreich, Gary Steel, Personalchef, François Roger, Bürgermeister von Champagne-sur-Seine, sowie zwei Delegierten der Mitarbeiter. Es mache aus seiner Sicht keinen Sinn, eine profitable Fabrik zu schliessen. Er regt weiter an, auch einen Management Buyout in Betracht zu ziehen.

Abschliessend drückt Herr Heitz, trotz seiner kritischen Anmerkungen, seine persönliche Hochachtung gegenüber Herrn Dormann aus und wünscht dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung viel Erfolg

Der Präsident nimmt die Komplimente im Namen des Teams entgegen und bemerkt weiter, dass er ebenfalls vom Laufe des Asbestprozesses enttäuscht ist. Er akzeptiert die diesbezüglich geäusserte Kritik, dass man wohl zu zuversichtlich gewesen sei. Zur vorgeschlagenen Mediation möchte er ein Fragezeichen betr. der Person de Rosen anbringen. Dieser ist zwar französischer Staatsbürger, sei aber mitnichten ein Verwaltungsrat für Frankreich, sondern trage Verantwortung für den ganzen Konzern. Er kann zudem den Vorschlag betr. der Mediationsgruppe in seiner Funktion als Präsident nicht annehmen. Die Verantwortung hierzu liege klar bei der Konzernleitung. Diese werde sich mit aller sozialer Verantwortung des Themas annehmen.

Herr Kindle bemerkt, dass die geplante Fabrikschliessung in Frankreich in einen grösseren Kontext zu stellen sei. ABB verfüge weltweit über rund 240 Fabriken. Hierbei gibt und wird es immer wieder Veränderungen geben, da man sich als Unternehmen anpassen müsse. Frankreich ist daher kein Einzelfall. Solche Entscheide sind abgestützt auf ein langfristiges Denken und werden nach sorgfältiger Überlegung getroffen. Aufgrund mangelnder Erfolgsaussichten der Fabrik in Frankreich im ABB Konzern sei nach reiflicher Überlegung der Plan zur Schliessung getroffen worden. ABB war und ist sehr darauf bedacht, ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen. Man sei daher dabei, im Dialog mit den Gewerkschaften eine Lösung zu finden, welche auch für die Betroffenen sozialverträglich ist.

Herr Hans-Ulrich Gally, Binningen, führt aus, dass das Risikomanagement im heutigen Umfeld immer wichtiger wird. Er stellt fest, dass ABB hier früher versagt hat. So wurde z.B. Combustion Engineering ohne sorgfältige Due Diligence gekauft. Die dem Unternehmen hierdurch verursachten Schäden beliefen sich nach seinen Informationen auf mindestens CHF 2 Milliarden. Den Geschäftsbericht der ABB habe er in bezug auf das Thema Risikomanagement abgesehen. Er habe den Begriff nur an einer Stelle gefunden, nämlich bei der Beschreibung des Finanz- und Revisionsausschusses. Er hoffe nicht, dass dies den Stellenwert des ABB-Risikomanagements widerspiegelt. Er möchte wissen, wie das strategische Risikomanagement bei ABB aussieht und welche Risiken ABB bereit ist, für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg einzugehen.

Der Präsident bemerkt, dass die Gesamtschäden aus dem Asbestfall ca. USD 2.5 Milliarden betragen und bittet Herrn Kindle um die Beantwortung der Frage zum Risikomanagement.

Herr Kindle bemerkt, dass das Thema Risikomanagement für ABB wichtig ist. Es gehöre zum Unternehmertum, bewusst Risiken einzugehen. Zentrales Thema sei, die Risiken zu bewerten und die zu grossen Risiken auszuschliessen oder zu minimieren. Die Konzernleitung und der Verwaltungsrat setzen sich stark damit auseinander, die Risiken zu erkennen und zu entscheiden, welche von diesen man eingehen wolle und welche nicht. Zusätzlich sei man momentan im Sarbanes-Oxley Einführungsprozess, welcher sehr rigoros sei. Dieser helfe mit, die ganzen Prozesse und Systeme bei ABB auf ein kongruenteres und strikteres Risikomanagement auszurichten. In bezug auf künftige Akquisitionen bemerkt er, dass solche nur in Frage kommen, wenn sie erstens strategisch sinnvoll sind, zweitens operativ integriert werden können – was auch den Aspekt Risikomanagement umfasse – und drittens finanziell Sinn machen.

Herr Josef Steger, Bern, bemerkt, dass ihn die Wahl von Herrn Kindle zum CEO überrascht hat. Ein solches Amt in seiner Jugendhaftigkeit zu übernehmen verlange Mut und auch ein bisschen Kühnheit. Weiter habe ihn der Abgang von Herrn Voser überrascht. Dieser war ein ruhender Pol, wenn es um die Finanzen von ABB ging. Angesichts von Schadenszahlungen durch Schweizer Unternehmen in den USA in Grössenordnung von CHF 10 Milliarden vermisst er in den Geschäftsberichten deutliche Worte, welche auf diese Risiken hinweisen.

Zum Umsatzvolumen an ABB Aktien bemerkt er weiter, dass der Börsenhandel kritisch beobachtet werden müsse. Der Kurs der ABB Aktie steige zum Beispiel seit Monaten nicht über das Kursziel der Deutschen Bank von CHF 8. Schliesslich möchte er wissen, wie hoch die Restrukturierungskosten bis 2009 ausfallen werden. Er fordert, dass die Kosten klar offen gelegt werden und auch öffentlich erklärt wird, wann wieder eine Dividendenzahlung erwartet werden könne. Er schliesst mit einem Dank an Herrn Dormann für dessen Einsatz für das Unternehmen.

Der Präsident entgegnet, dass sich der Verwaltungsrat und insbesondere der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss lange mit der Nachfolge des Vorsitzenden der Konzernleitung beschäftigt habe. Das Alter von Herrn Kindle sei mit 46 Jahren gerade richtig. ABB habe in der Vergangenheit so viele Wechsel in der Leitung der Konzernführung gehabt, dass eine Perspektive von 10 Jahren für das Unternehmen und die Aktionäre nur gut sein könne. Zum Geschäft in den USA anerkennt er, dass die Risiken strukturell und rechtlich ausserordentlich gross sind. Zu den Börsenentwicklungen und dem Verhalten gewisser Banken wolle er an dieser Stelle nichts sagen. Der Verwaltungsrat habe das Interesse der Aktionäre im Auge und habe über Dividendenzahlungen diskutiert. Nach dem Rückschlag in der Asbestangelegenheit musste man auf eine Dividende verzichten. Man habe im Verwaltungsrat aber gewisse Vorstellungen betreffend zukünftiger Dividendenzahlungen.

Herr Kindle bemerkt zu den Restrukturierungskosten, dass jedes Jahr Veränderungen durchgeführt werden müssen. Man erwarte dass 0,5 bis 0,7 % des Umsatzes als „normale“ Umstrukturierungskosten anfallen werden. Im September werde man sich zu den Zielen bis 2009 äussern. Dort werde man dann auch konkreter zu den Ergebniserwartungen inklusive der zu erwartenden Restrukturierungskosten Stellung nehmen. Zur Dividende bemerkt er, dass es das erklärte Ziel des Unternehmens sei, in Zukunft wieder eine Dividende auszuschütten. In der Konzernleitung sei man bestrebt, die finanzielle Basis hierfür zu erwirtschaften.

Der Präsident stellt fest, dass keine weiteren Wortbegehren vorliegen, und schreitet zur Beschlussfassung über die Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2004.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung dem Jahresbericht, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2004 mit 99,2 % Ja-Stimmen zustimmt (genaue Abstimmungsergebnisse in Beilage 5).

3. Entlastung des Verwaltungsrates und der mit der Geschäftsführung betrauten Personen

Der Präsident führt aus, dass der Verwaltungsrat die Entlastung seiner Mitglieder sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen für das Geschäftsjahr 2004 beantragt. Da der Verwaltungsrat und die mit der Geschäftsführung betrauten Personen gemeinsam, als Team zusammenarbeiten, beabsichtigt er, über die Décharge-Erteilung gesamthaft abstimmen zu lassen.

Nachdem keine Voten zu diesem Traktandum vorliegen schreitet der Präsident zur Abstimmung, wobei er darauf hinweist, dass Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, vom Stimmrecht ausgeschlossen sind. Dies gelte natürlich auch für Vertreter

dieser Personen. Die Stimmen der betreffenden Personen würden bei der Abstimmung nicht berücksichtigt und die Anzahl vertretener Stimmen sei entsprechend reduziert

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung in gesamthafter Abstimmung dem Verwaltungsrat sowie den mit der Geschäftsführung betrauten Personen mit 99,2 % Ja-Stimmen Entlastung für das Geschäftsjahr 2004 erteilt (genaue Abstimmungsergebnisse in Beilage 5).

4. Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Präsident weist darauf hin, dass sich aus der Konzernrechnung 2004 ein Jahresverlust von USD 35 Millionen ergibt. Der Jahresverlust der Konzernholdinggesellschaft, der ABB Ltd, beträgt demgegenüber CHF 30'838'555.

In Anbetracht dieser Situation beantragt der Präsident namens des Verwaltungsrates, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten und den zur Verfügung der Generalversammlung stehenden Bilanzgewinn von CHF 10'570'584 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachdem keine Wortmeldungen zu diesem Traktandum vorliegen, schreitet der Präsident zur Abstimmung

Der Präsident stellt fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes mit 99,5 % Ja-Stimmen zugestimmt wurde (genaue Abstimmungsergebnisse in Beilage 5).

5. Wahlen in den Verwaltungsrat

Der Präsident berichtet, dass mit dem Datum der heutigen Generalversammlung die Amtsdauer aller Verwaltungsräte endet

Der Präsident erwähnt, dass sich die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates, die Herren

- Roger Agnelli
- Jürgen Dormann
- Louis R. Hughes
- Hans Ulrich Märki
- Michel de Rosen
- Michael Treschow
- Bernd W. Voss
- Jacob Wallenberg

für eine neue Amtsperiode zur Verfügung stellen.

Der Präsident bemerkt, dass der Verwaltungsrat beantragt, die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates für eine einjährige Amtsdauer, d.h. bis zur ordentlichen Generalversammlung 2006 wieder zu wählen. Er teilt ferner mit, dass der Verwaltungsrat beabsichtigt, ihn anlässlich seiner nächsten Sitzung erneut zum Präsidenten zu wählen

Der Präsident führt aus, dass der Verwaltungsrat seine Aufgaben als Team wahrnehme. Dieses eingespielte Team solle nach Antrag des Verwaltungsrates auch weiterhin so bestehen bleiben. Er schlägt deshalb vor, die Wahlen in den Verwaltungsrat der ABB Ltd gesamthaft, das heisst für alle zur Wiederwahl stehenden Personen gemeinsam, durchzuführen

Nachdem keine Wortmeldungen zu diesem Punkt der Tagesordnung vorliegen schreitet der Präsident zur gesamthaften Wiederwahl der vorgeschlagenen Personen in den Verwaltungsrat.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung sämtliche 8 bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates mit 99,5 % Ja-Stimmen wiedergewählt hat (genaue Abstimmungsergebnisse in Beilage 5)

Der Präsident dankt den Aktionärinnen und Aktionären, auch im Namen seiner Kollegen im Verwaltungsrat, für das ausgesprochene Vertrauen.

6. Wahl der Revisionsstelle, des Konzernprüfers und der besonderen Revisionsstelle

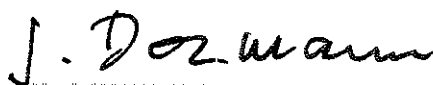
Der Verwaltungsrat beantragt unter diesem Traktandum für das Geschäftsjahr 2005 die Wiederwahl der Ernst & Young AG als Revisionsstelle und als Konzernprüfer und der OBT AG als besondere Revisionsstelle nach Artikel 28 der Statuten.

Die Ernst & Young AG und die OBT AG haben sich bereit erklärt, auch für das Geschäftsjahr 2005 die Aufgaben als Revisionsstelle und Konzernprüfer beziehungsweise als besondere Revisionsstelle wahrzunehmen. Der Präsident dankt diesen hierfür.

Nachdem keine Wortmeldungen zu diesem Traktandum erfolgen, geht der Präsident zur Wahl über. Er stellt fest, dass Ernst & Young AG als Revisionsstelle und Konzernprüfer sowie OBT AG als besondere Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2005 mit 99,6 % Ja-Stimmen wiedergewählt worden sind (genaue Abstimmungsresultate in Beilage 5)

Der Präsident bemerkt, dass man nun nach Behandlung des letzten Punktes der Tagesordnung zum Ende der Versammlung komme. Im Namen des Verwaltungsrates dankt er der Konzernleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gesamten ABB-Gruppe ganz herzlich für ihren ausserordentlichen Einsatz. Der Präsident dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen, verweist auf den Termin der nächsten ordentlichen Generalversammlung am 4. Mai 2006 und schliesst die Generalversammlung um 11 40 Uhr.

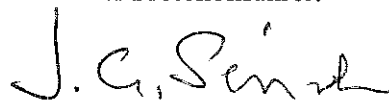
Der Präsident:



Jürgen Dormann

Zürich, 28. Juni 2005

Der Protokollführer:



John Scriven

Beilagen:

1. Ansprache von Jürgen Dormann
2. Ansprache von Fred Kindle
3. Bericht der Revisionsstelle und des Konzernprüfers zur Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2004
4. Einladungsdokument mit den Traktanden sowie den Anträgen des Verwaltungsrates
5. Bericht des Stimmzählers mit genauen Abstimmungsresultaten